



ONLINE

DOKUMENTATION

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Oktober 2017

www.kas.de/kommunalkongress
2017
www.kas.de

Kommunalkongress 2017:

„KONRAD ADENAUER UND DIE STADT DER ZUKUNFT“

Umfrage zum persönlichen Verständnis von „Stadt bzw. Gemeinde der Zu- kunft“

Im Rahmen der Vorbereitung des Kommunalkongresses haben ein Absolvent eines freiwilligen sozialen Jahres im politischen Leben und eine studentische Hilfskraft der KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung eine Umfrage zu den Erwartungen an die zukünftige Stadtentwicklung, Sorgen und Hinweisen der Kölner Bevölkerung bezüglich der zukünftigen Stadtentwicklung durchgeführt.

Hierfür wurden auf der Schildergasse anonym Passanten befragt. 37 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Umfrage teil.

Die Ergebnisse zeigen, dass für viele Kölnerinnen und Kölner insbesondere Fragen der Nachhaltigkeit und die Beseitigung von sozialen Missständen im Mittelpunkt stehen.

Gerne stellen wir die Ergebnisse der Befragung nachfolgend zur Verfügung. Sie sind zudem in die Beratungen und Diskussionen auf dem Kommunalkongress 2017 am 13. und 14. Oktober in der Region Köln/Bonn eingeflossen.

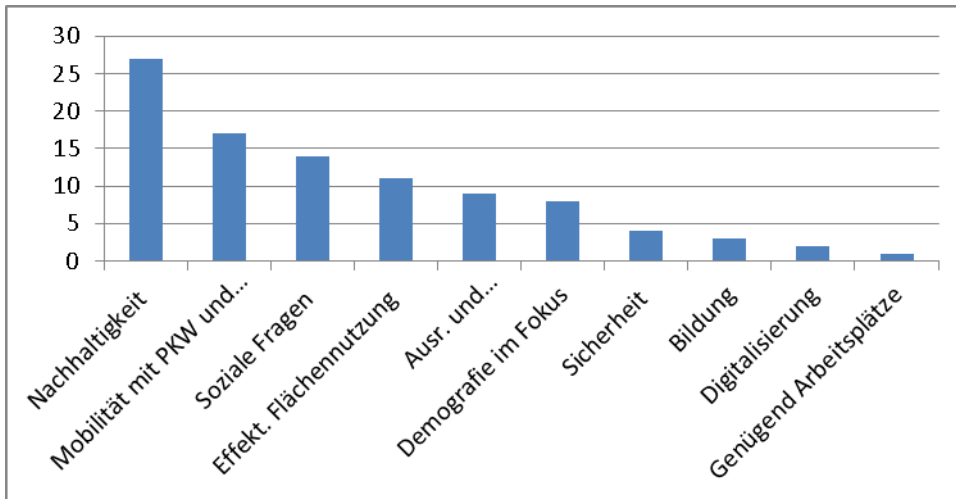


Konrad
Adenauer
Stiftung



Frage 1

Was sind die größten Herausforderungen für die erfolgreiche Zukunftsentwicklung Kölns?



Häufige Stichworte, die im Zusammenhang mit den o.g. Kategorien genannt wurden:

Nachhaltigkeit: Dieser Begriff wird auf der nächsten Seite in einer gesonderten Grafik ausdifferenziert.

Mobilität mit PKW und ÖPNV: Instandhaltung und Befahrbarkeit der Straßen für Privatpersonen, sowie regelmäßige ÖPNV-Anbindung.

Soziale Fragen: Dieser Begriff wird auf der übernächsten Seite in einer gesonderten Grafik ausdifferenziert.

Effektive Flächennutzung: Nutzung freier Flächen für das Gemeinwohl.

Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum: Wohnungsbau und Lösungen zur Verhinderung weiter steigender Mietpreise.

Demografie im Fokus: Befriedigung der Bedürfnisse aller Altersgruppen, z.B. Lifts, Rampen, Spielplätze.

Sicherheit: Schutz vor Kriminalität und Terrorismus.

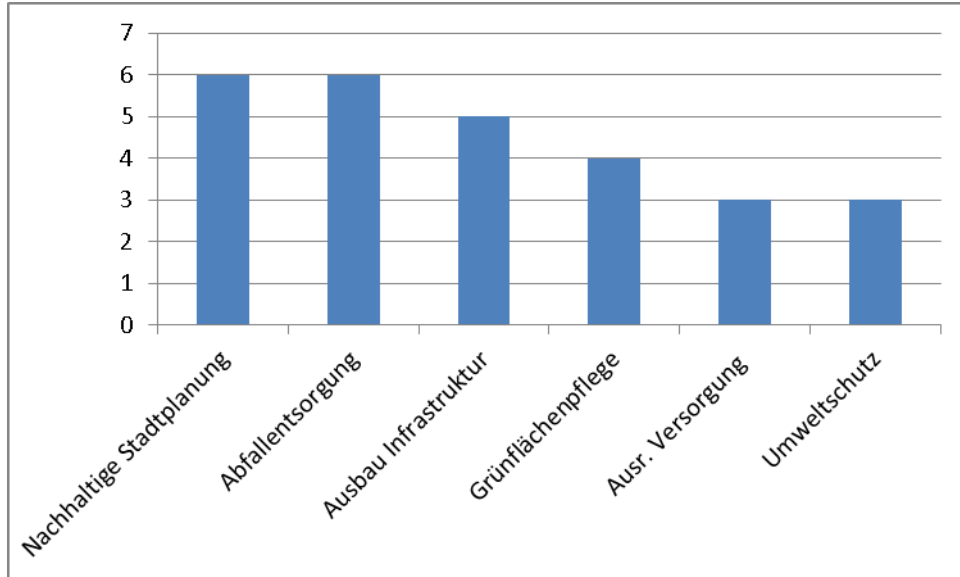
Bildung: Bildungsstätten für alle sozialen Schichten und Altersgruppen

Digitalisierung: Modernisierung Kölns, um als Standort interessant zu bleiben.

Genügend Arbeitsplätze: Beschäftigung der wachsenden Stadtbevölkerung.



Ausdifferenzierung des Oberbegriffes „Nachhaltigkeit“



Häufige Stichworte, die im Zusammenhang mit den o.g. Kategorien genannt wurden:

Nachhaltige Stadtplanung: Erhaltung der Lebensqualität in der Innenstadt; Sorgen wurden geäußert, dass diese durch das Wachstum der Stadt zukünftig schrumpft.

Abfallentsorgung: Die Verschmutzung in Köln und die als mangelhaft empfundene Entsorgung von Abfall.

Ausbau der Infrastruktur: Der Bau von neuen Wohnsiedlungen, wie Ausbau von Straßen, ÖPNV und weiteren Notwendigkeiten für das Leben in einer Stadt.

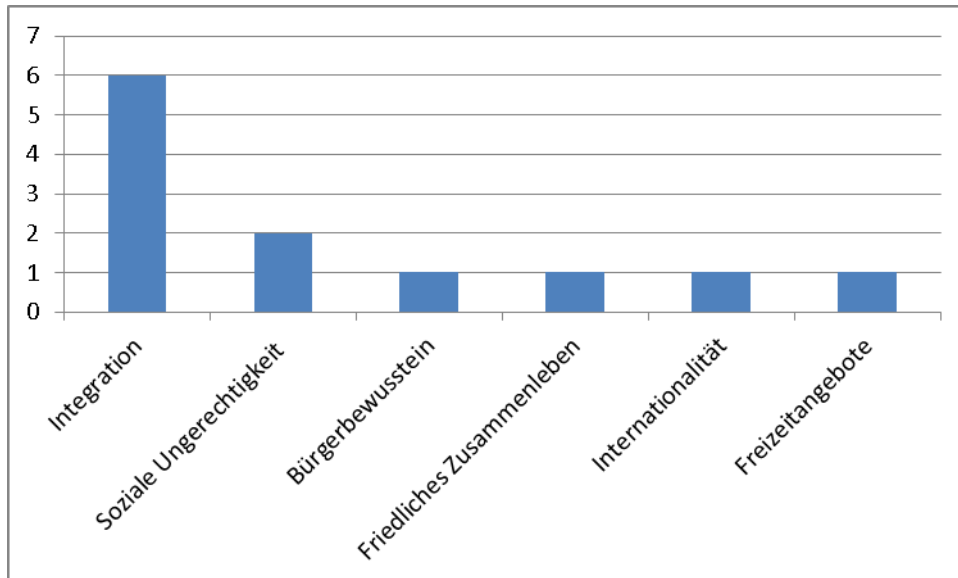
Grünflächenpflege: Erhaltung und Pflege der vorhandenen Grünflächen in und um Köln.

Ausreichende Versorgung: Versorgung mit Lebensmitteln, speziell frischen und Bio-Lebensmitteln.

Umweltschutz: Kein Ausbau der Stadt auf Kosten der Gesundheit der Natur.



Ausdifferenzierung des Oberbegriffes „Soziale Fragen“



Häufige Stichwörter, die im Zusammenhang mit den o.g. Kategorien genannt wurden:

Integration: Integrationsarbeit mit Migranten und speziell mit Geflüchteten.

Soziale Ungerechtigkeit: Beseitigung von sozialer Ungleichheit und Abbau der Schere zwischen arm und reich.

Bürgerbewusstsein: Mehr Initiative und Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt.

Friedliches Zusammenleben: Verbesserung des zwischenmenschlichen Klimas.

Internationalität: Wertschätzung der vielfältigen Ursprünge und kulturellen Einflüsse der Bürger.

Freizeitangebote: Angebote zur konstruktiven Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen und sozialen Schichten.